

# Meditationsraum "Haus der Stille", Kapuzinerkloster Altdorf

Autor(en): **A.B. / C.Z.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 6: **FreizeitRaum : inszeniertes Schauen = Le regard mis en scène =  
Staging the gaze**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65141>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

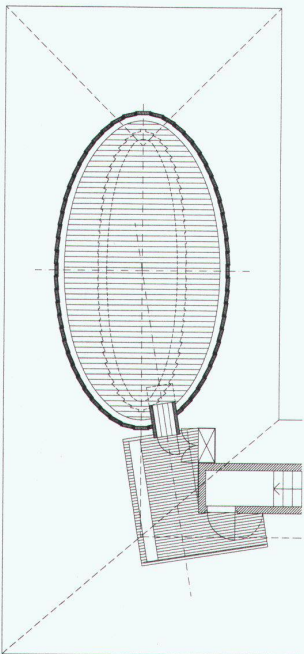
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Meditationsraum «Haus der Stille», Kapuzinerkloster Altdorf

Wie im Hangar von Emmen ist das Implantieren einer wärmege­dämmten Klimahülle in eine bestehende Struktur auch bei diesem Einbau Thema. Der Meditationsraum im Dachstuhl eines Kapuzinerklosters bietet Gästen, die abseits des Alltags einige Tage in Meditation verbringen wollen, einen Ort der Stille. Der Akt des Betretens durch den im Winter kalten Estrich und die totale Abschottung des gediegenen Raumkörpers sind zum Programm erhoben. Die indirekte Belichtung von oben, die ovale Form und die Materialisierung in Holz erzeugen eine Atmosphäre der Geborgenheit.

A.B./C.Z.



### Kapuzinerkloster Altdorf

Architekten  
Walter Baumann, Daniel Dittli/DPD  
Architekten AG, Altdorf und Zürich

Mitarbeit  
Werner Furrer, Gianreto Laager,  
Wilhelm Schemm

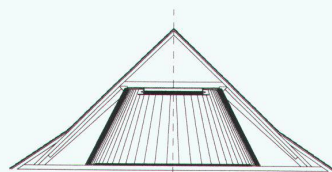
Spezialist  
Hermann Heger AG, Altdorf  
(technische Bearbeitung und  
Schreinerarbeiten)

Baujahr: 1997

Der Meditationsraum unter dem Dach des Ostflügels des Kapuzinerklosters Altdorf dient der gemeinsamen Morgen- und Abendmeditation. Zunächst betritt der Besucher eine offene Plattform im unbeheizten geräumigen Dachraum. Der Meditationsraum wird von dieser Vorzone als roher Körper wahrgenommen, der unabhängig vom hölzernen Dachstuhl wie ein Zelt frei im Raum steht. Meditation umfasst

etwas Raum- und Zeitloses. Im Innern werden diese Aspekte durch die ovale Form, die geschuppte Oberfläche und durch den Lichteinfall, der seitlich durch das umlaufende Glasband in den Raum dringt, aufgenommen. Aus Respekt vor der bestehenden Bausubstanz blieb der Dachraum bis auf das Einsetzen von wenigen Glasziegeln für die Belichtung des Meditationsraumes unangetastet.

DPD



Fotos: Hans Ege, Luzern (Hauptbild)  
Foto Aschwanden, Altdorf (unten)